

Baumit SanovaPutz L



Produkt	Werksgemischter, wasserhemmender Trockenfertigmörtel mit wärmedämmenden Eigenschaften für händische Verarbeitung.
Zusammensetzung	Baukalk, Zement, Perlite, Zusätze.
Eigenschaften	Wärmedämmend, Wasseraufnahmehemmend, hoch wasserdampfdurchlässig, ausreichend Porenraum für Salzeinlagerung, einfache Verarbeitbarkeit.
Anwendung	Als Unterputz auf mineralischen Untergründen speziell bei Altbauten, außen und innen; aufgrund des großen Porenvolumens besonders geeignet auf feuchten und gering salzbelasteten Untergründen, nicht im Sockel- und Spritzwasserbereich anwendbar und nicht für die Verfliesung geeignet.
Technische Daten	Normeneinstufung: T2 – CS II nach ÖNORM EN 998-1 Größtkorn: 2 mm Druckfestigkeit (28 d): > 1,5 N/mm ² Wärmeleitfähigkeit λ : ca. 0,13 W/mK μ -Wert: ca. 8 Trockenrohdichte: ca. 400 kg/m ³ Wasserbedarf: ca. 18 l/Sack Materialbedarf: ca. 1 Sack/m ² bei 50 mm Putzdicke Mindestputzdicke: 30 mm Max. Putzdicke: 50 mm je Arbeitsschritt
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Lagerung	Siehe Sackaufdruck.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1, Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfanstalten gemäß ÖNORM B 3345.
Lieferform	Sack 50 Liter, 1 Pal. = 50 Sack = 2,5 m ³
Untergrund	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Bei örtlich erhöhtem Salzanfall und/oder Feuchtigkeit aus dem Untergrund sind besondere Maßnahmen zu treffen (z.B. trocken abbürsten, Salzsäureanierung, Horizontal- und/oder Vertikalabdichtung). Schadhafte Mörtelfugen sind auszukratzen und rechtzeitig wieder zu verschließen. Moose, Algenbewuchs, Vergrünungen sind z. B. mit Baumit SanierLösung zu beseitigen. Vor Aufbringung von Baumit SanovaPutz L ist der Putzgrund mit Baumit SanovaVorspritzer vorzuspritzen.

Verarbeitung

Je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes und je nach Witterung ist dieser vorzunässen.

Baumit SanovaPutz L darf mit keinem anderen Produkt gemischt werden und wird mit bauüblichen Freifallmischern angemischt (3 – 5 Minuten Mischzeit) und mit der Kelle angeworfen. Erforderliche Putzfaschen sind mit Baumit SanovaPutz L herzustellen und müssen kurz anziehen.

Bei stark unterschiedlichen Putzdicken ist eine Verarbeitung in mehreren Arbeitsschritten notwendig, wobei die erste Schicht nicht abgezogen wird. Die Standzeit zwischen den einzelnen Arbeitsschritten muss dabei mind. 1 Tag, jedoch max. 2 Tage betragen!

Baumit SanovaPutz L ist ein Unterputz und wird mit einer Holzlatte oder Kartätsche abgezogen oder waagrecht aufgeraut (z.B. Putzrechen).

Hinweise und Allgemeines:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen.

Keine anderen Produkte zumischen.

Frische Putzflächen sind vor zu rascher Austrocknung zu schützen (mind. 2 Tage feucht halten).

Nur reines Leitungswasser verwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit: von mind. 5 Tagen pro cm Putzdicke einzuhalten.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Innenbereich:

Baumit SanovaPutz L mit Baumit SanovaFeinputz oder einer Spachtelmasse beschichten. Danach können alle Baumit Innenfarben aufgetragen werden, wir empfehlen mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Außenbereich:

Baumit SanovaPutz L mit Baumit SanovaFeinputz oder einer Spachtelmasse (ggf. armiert mit Baumit TextilglasGitter) beschichten. Danach können alle Baumit Oberputze und Fassadenfarben aufgetragen werden.

Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.

gfr

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.